

So finden Sie uns



Veranstaltungsort

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.
– Nationale Akademie der Wissenschaften –
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)

Eine genaue Anreisebeschreibung finden Sie unter:

www.leopoldina.org/de/service/kontakt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **29. Oktober 2014** an unter:

www.leopoldina.org/de/dualuse-2014

Tel.: +49 (0)345 472 39 - 865

E-Mail: melanie.kraehe@leopoldina.org

Die Leopoldina nimmt als Nationale Akademie der Wissenschaften Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsaufgaben und durch die Förderung der Zusammenarbeit unter den Forscherinnen und Forschern.

Der Deutsche Ethikrat verfolgt die ethischen, gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und rechtlichen Fragen sowie die voraussichtlichen Folgen für Individuum und Gesellschaft, die sich im Zusammenhang mit der Forschung und den Entwicklungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und ihrer Anwendung auf den Menschen ergeben.



Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung – Rechtfertigen die Erfolgchancen die Risiken?

Symposium

Montag, 3. November 2014 | 11:00 – 17:30 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerberg 1 (vormals Moritzburgring 10)
06108 Halle (Saale)

Kontakt

Dr. Johannes Fritsch
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 420
E-Mail: johannes.fritsch@leopoldina.org
www.leopoldina.org

Deutsche Forschungsgemeinschaft und Leopoldina

„Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung – Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung“
(www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/2014/dfg-leopoldina_forschungsrisiken_de_en.pdf)

Stellungnahme des Deutschen Ethikrates

„Biosicherheit – Freiheit und Verantwortung in der Wissenschaft“
(www.ethikrat.org/dateien/pdf/stellungnahme-biosicherheit.pdf)



Foto: © Gunter Binsack für die Leopoldina

Wissenschaftsfreiheit und Wissenschaftsverantwortung –

Rechtfertigen die Erfolgchancen die Risiken?

In nahezu allen Wissenschaftsgebieten besteht die Gefahr, dass nützliche Forschungsergebnisse zu schädlichen Zwecken missbraucht werden können. Diese Dual-Use-Problematik löst immer wieder Diskussionen über Chancen und Risiken einzelner Forschungsarbeiten aus, so auch kürzlich die Experimente zur Übertragbarkeit hochpathogener Grippeviren.

- Sind selbstverpflichtende Forschungskodizes zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung ausreichend?
- Sollte der Gesetzgeber die Forschungsfreiheit einschränken und ist eine gesetzlich festgelegte Definition für sicherheitsrelevante Forschung zweckmäßig?
- Wie sinnvoll sind Publikationsbeschränkungen und wer kann entscheiden, was publiziert werden darf und was nicht?
- Welche Konsequenzen hat es, wenn bestimmte Forschungsarbeiten untersagt werden?

Mit dem Symposium möchten der Deutsche Ethikrat, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Leopoldina Chancen und Risiken ausgewählter Forschungsbereiche darstellen und das Problembewusstsein für einen möglichen Missbrauch von Forschungsergebnissen schärfen. Darüber hinaus sollen die Möglichkeiten zur Sensibilisierung und Beratung von Wissenschaftlern sowie die Zweckmäßigkeit einer Selbstverpflichtung durch Ethikregeln im Dual-Use-Kontext diskutiert werden.

Programm

11:00 – 11:30 Uhr | Begrüßung

Prof. Dr. Jörg Hacker ML
Präsident der Leopoldina

Prof. Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prof. Dr. Christiane Woopen
Vorsitzende des Deutschen Ethikrates

Session 1:

Chancen und Risiken ausgewählter Forschungsgebiete

11:30 – 11:45 Uhr

Forschung an hochpathogenen Viren
Prof. Dr. Stephan Becker
Universität Marburg

11:45 – 12:00 Uhr

Dual Use Research of Concern in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft
Prof. Dr. Kathryn Nixdorff
Technische Universität Darmstadt

12:00 – 12:20 Uhr | Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Bärbel Friedrich ML
Vizepräsidentin der Leopoldina

12:20 – 12:35 Uhr

Big Data – Neue Horizonte oder der Verlust der Privatsphäre?
Prof. Dr. Michael Backes
Universität des Saarlandes

12:35 – 12:50 Uhr

3D-Druck in der Güterproduktion – Chancen und Risiken
Prof. Dr. Eckart Uhlmann
Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik, Berlin

12:50 – 13:10 Uhr | Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Thomas Lengauer ML
Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken

13:10 – 14:00 Uhr | Mittagspause

Session 2:

Ethische Aspekte beim Umgang mit Dual-Use-Risiken

14:00 – 14:15 Uhr

Wissenschaftsverantwortung und das Vorsorgeprinzip
Prof. Dr. Carl Friedrich Gethmann ML
Mitglied des Deutschen Ethikrates

14:15 – 14:30 Uhr

Ethische Grundsätze in der Forschung an Universitäten
Prof. Dr. Katharina Krause
Universität Marburg

14:30 – 14:50 Uhr | Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Jochen Taupitz ML
Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates

14:50 – 15:05 Uhr

Einige Bemerkungen aus risikopsychologischer Sicht
Prof. Dr. Heinz Gutscher
Universität Zürich

15:05 – 15:20 Uhr

Die Praxis sicherheitsrelevanter Forschung im Ausland
Prof. Dr. Eckard Wimmer ML
Stony Brook University, New York

15:20 – 15:40 Uhr | Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Alfons Bora
Universität Bielefeld

15:40 – 16:00 Uhr | Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr | Podiumsdiskussion

Ist die Selbstverpflichtung der Wissenschaft durch Ethikregeln zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung ausreichend?

Moderation: Volkart Wildermuth (Wissenschaftsjournalist)

Prof. Dr. Andreas Barner
Sprecher der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Gaissmaier
Universität Konstanz, Fachbereich Psychologie

Prof. Dr. Thomas Mettenleiter ML
Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts, Insel Riems

Prof. Dr. Ulrich Sieber
Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg

Prof. Dr. Silja Vöneky
Mitglied des Deutschen Ethikrates, Universität Freiburg

ML – Mitglied der Leopoldina